

8. Sitzung des Jenaer Stadtrates vom 19. Februar 2020

Fragestunde

Anfrage Herr Dr. Vietze zur Barrierefreiheit von Seniorenbegegnungsstätten

Antwort der Stadtverwaltung Jena:

Dezernent Herr Hertzsch beantwortet die Anfrage wie folgt:

Er dankt Herrn Dr. Vietze für die Anfrage. Im großen Stadtteil Nord gibt es zwei sehr gute Seniorenzentren, die auch gebraucht werden. Herr Hertzsch begrüßt, dass im Seniorenzentrum „Jahresringe“ ein Aufzug eingebaut worden ist. Um eine restlose Barrierefreiheit zu gewährleisten, ist noch eine Überbrückung von einer Stufe notwendig. Ganz anders, so Herr Hertzsch, sieht es in der Closewitzer Straße aus. Das Seniorenbegegnungszentrum ist eine alte Kindereinrichtung, die unterhalb des Straßenniveaus von der Closewitzer Straße in den Hang gebaut worden ist. Die Bedingungen sind dort sehr viel komplizierter, da das Haus nur über eine mit 15 Stufen versehene Freitreppe zu begehen ist. Herr Hertzsch dankt an dieser Stelle dem Verein Begegnungszentrum, der das Haus seit 27 Jahren mit den unterschiedlichsten Angeboten trägt. Der Verein hat sich mit seinen Angeboten stets neu erfunden und für das Wohngebiet Großes geleistet. Im Seniorenzentrum gibt es eine kleine Bibliothek, im Haus ist der Ortsteilrat ansässig, es gibt eine Vielzahl von Seniorenangeboten, die teilweise von Privatpersonen, von Institutionen oder von Vereinen angeboten werden. Weiterhin betreibt der Verein die Ombusstelle, deren Einrichtung vom Stadtrat beschlossen wurde für das SGB II System als Beratungsorgan. Die Einrichtung ist sehr wichtig und gut. Herr Hertzsch räumt ein, dass es mittlerweile eine Reihe von Bürgern gibt, die große Probleme haben, in das Haus zu kommen. Nur mit vereinter Hilfestellung über die Treppen ist es möglich. Dieser Zustand ist auf Dauer nicht akzeptabel. Er informiert weiter, dass es in 2016/2017 eine Stadtratsinitiative gab, die dazu geführt hat, dass Angebote eingeholt wurden zu Kosten eines Aufzuges oder für andere Möglichkeiten. Zwei Abwägungen gab es. Einmal das Thema Aufzug. Hier lagen die Kosten bei etwa 100.000 €. Weiterhin wurde vorgeschlagen, vom Straßenniveau der Closewitzer Straße aus in die oberen Räume des Hauses eine Brücke zu bauen. Dies wurde Betriebskosten sparen, aber die Baukosten sind ungefähr genau so groß wie die für einen Aufzug. Leider wurde keiner der Vorschläge weiter verfolgt. Herr Hertzsch dankt Herrn Dr. Vietze, dass er erneut deutlich in der Öffentlichkeit auf diese Thematik aufmerksam gemacht hat.

Zum derzeitigen Status informiert Herr Hertzsch, dass im diesjährigen Wirtschaftsplan von KIJ keine finanziellen Mittel eingeplant sind. Für die Realisierung ist ein Umfang, 8. Sitzung des Stadtrates der Stadt Jena, 19.02.20 Seite 9 von 32 von KIJ prognostiziert, in Höhe von 100.000 bis 150.000 € in den kommenden Wirtschaftsplan bzw. Wirtschaftsplane aufzunehmen und durch den Werkausschuss sowie den Stadt zu vertreten. Er bekräftigt, dass großes Interesse besteht. Gemeinsam mit der Altenhilfeplanerin wird er Anfang März das Begegnungszentrum besuchen, um

Möglichkeiten anzusehen. Auch soll besprochen werden, welche Möglichkeiten bis zum Bau gefunden werden können, damit die Bürger leichter an Veranstaltungen teilnehmen können.

Herr Dr. Vietze bedankt sich für die umfassende Antwort und auch das Lob an die Seniorenbegegnungsstätte. Er fragt an, wie die Möglichkeit einer Aktualisierung des Wirtschaftsplanes von KIJ ist. Er schätzt ein, dass es peinlich ist, seit 27 Jahren keinen barrierefreien Zugang zu gewährleisten. Nach wie vor gibt es nur eine Außentreppe.

Herr Hertzsch sagt zu, diese Problematik mit KIJ zu besprechen. Er schlägt vor, erneut in den Ortsteilrat zu kommen, darüber zu diskutieren, um eine Perspektive aufmachen zu können.

Quelle: Sitzungsprotokoll des Jenaer Stadtrates vom 19.02.2020, Seite 9 bis 10